

PRESSEINFORMATIONEN ZUM AUTOR

Martin J. Peer

Autor fantastischer Literatur

Aus Liebe am Schaffen.

Österreichischer Autor

geboren im Oktober 1993 in Innsbruck

lebt im Tiroler Oberland

Stand: Juli 2026

Geschichten, die Menschen erreichen und bewegen

Martin J. Peer schreibt fantastische Literatur mit Figuren im Mittelpunkt. Seine Geschichten verbinden emotionale Erlebnisse mit moralisch komplexen Entscheidungen und der Frage, welchen Preis Menschen für ihre Wünsche zu zahlen bereit sind.

AUF EINEN BLICK

NAME	Martin Josef Peer
AUTORENNAME	Martin J. Peer
GEBOREN	Oktober 1993, Innsbruck
WOHNORT	Tiroler Oberland
TÄTIGKEIT	arbeitet Vollzeit im Vertrieb
GENRE	fantastische Literatur
SPRACHEN	Deutsch, Englisch

Kurzvita

Martin J. Peer, geboren im Oktober 1993 in Innsbruck, ist ein österreichischer Autor fantastischer Literatur und lebt im Tiroler Oberland. Bereits als Kind wollte er Geschichten erzählen; mit zwölf begann er im Rollenspielbereich eigene Welten und Figuren zu erschaffen. Nach vielen Jahren griff er den Wunsch, Autor zu werden, mit dreißig wieder auf. Neben seiner Vollzeittätigkeit im Vertrieb schreibt Peer emotionale Fantasy über komplexe Figuren, moralische Entscheidungen und die Konsequenzen menschlicher Wünsche.

Persönliches Profil

Seit seinem siebzehnten Lebensjahr war Peer in Management und Vertrieb tätig. Die Arbeit mit Menschen, die Entwicklung von Mitarbeiter:innen und die Beobachtung gesellschaftlicher Strukturen prägen seinen Blick auf Figuren, Gruppen und Machtverhältnisse.

Privat beschäftigt er sich unter anderem mit Dungeons & Dragons, Kochen, Musik, Psychologie, Philosophie und Soziologie. Er beschreibt sich als eher introvertiert und spricht offen über Depressionen - als Teil seines Lebens und als Thema, das nicht versteckt werden muss.

„Ich schreibe, um Menschen zu erreichen, zu berühren und zu bewegen.“

Vom frühen Wunsch zum ersten Roman

Martin Josef Peer wurde im Oktober 1993 in Innsbruck geboren und lebt heute im Tiroler Oberland. Der Wunsch, Autor zu werden, entstand bereits in der Volksschule. Mit acht Jahren begann er, Fantasy zu lesen und Das Schwarze Auge zu spielen. Geschichten, Figuren und erfundene Welten begleiteten ihn damit lange, bevor er selbst einen Roman schrieb.

Mit zwölf Jahren faszinierte ihn Christopher Paolini's *Eragon*. Besonders die Nachricht, wie jung Paolini beim Schreiben gewesen war, löste den Gedanken aus, selbst ein Buch zu verfassen und damit andere Menschen zu erreichen und zu inspirieren. Peer entwickelte eine erste Idee, begann zu schreiben und brach nach rund zwanzig Seiten ab, als der Fokus verloren ging. Die Geschichte verschwand jedoch nicht. Er spann sie über Jahre im Kopf weiter und entwickelte vor allem im Rollenspielbereich Welten und Figuren.

Trotz des frühen Interesses blieb das Schreiben lange im Hintergrund. Vor seinem Debüt hatte Peer nie einen Text verfasst, der deutlich länger war als ein Schulaufsatz von ungefähr 400 Wörtern. Erst mit dreißig griff er seinen alten Wunsch wieder auf. Ausschlaggebend war die Vorstellung, dass eines Tages ein ihm unbekannter Mensch seine Geschichte lesen und mit seinen Figuren lachen, trauern, sich fürchten oder verlieben könnte.

Peer arbeitet Vollzeit im Vertrieb. Seit seinem siebzehnten Lebensjahr war er in Management und Vertrieb tätig. Seine berufliche Erfahrung mit Menschen, Teams, Erwartungen und Konflikten fließt in die Entwicklung seiner Figuren und gesellschaftlichen Strukturen ein. Das Schreiben findet neben dem Beruf, unregelmäßig und an wechselnden Orten statt - zu Hause, im Garten oder in Cafés.

In seinen Texten stehen nicht abstrakte Welten oder vorgegebene Handlungsabläufe im Vordergrund, sondern Menschen und menschenähnliche Figuren mit eigenen Zielen, Ängsten und Widersprüchen. Peer interessiert besonders, wie sie sich unter Druck entscheiden und welche Folgen daraus entstehen. Seine zentrale Frage lautet, welchen Preis jemand bereit ist zu bezahlen, um zu bekommen, was er oder sie will.

Als unabhängiger Autor organisiert Peer den überwiegenden Teil seiner Veröffentlichungen selbst und arbeitet für Lektorat, Korrektorat, Satz und grafische Aufgaben mit spezialisierten Partner:innen zusammen. Kreative Kontrolle bedeutet für ihn nicht nur Freiheit, sondern auch Verantwortung für jeden Abschnitt des Entstehungsprozesses.

Neben Literatur, Rollenspiel und Musik beschäftigt sich Peer intensiv mit Psychologie, Philosophie und Soziologie. Er spricht offen über Depressionen und betrachtet psychische Erkrankungen nicht als etwas, das verborgen werden sollte. Langfristig möchte er als Autor wahrgenommen werden, der vertraute Dinge anders denkt und seine Leser:innen dazu anregt, den eigenen Blick auf Menschen, Entscheidungen und Gesellschaft neu zu prüfen.

Fantasy als Blick auf die Wirklichkeit

Selbstverständnis

Peer schreibt, weil er Geschichten erzählen will. Fantasy versteht er als Möglichkeit, auf reale gesellschaftliche und menschliche Fragen zu zeigen, ohne konkrete Personen, Gruppen oder Ereignisse direkt benennen zu müssen. Die Distanz der fantastischen Welt schafft Raum, Gewohntes anders zu betrachten und außerhalb bestehender Grenzen zu denken.

Sein Schwerpunkt liegt auf Figuren. Sie sollen nicht einer bereits festgelegten Handlung gehorchen; vielmehr soll die Handlung aus ihren Entscheidungen, Fehlern und Bedürfnissen entstehen. Peer beobachtet, wie sich Figuren in einer Welt verhalten, die ihnen Möglichkeiten eröffnet, aber für jede Entscheidung Konsequenzen verlangt.

Seine Tonalität ist abwechslungsreich und emotional. Er schreibt für junge Erwachsene und möchte Dialoge vermeiden, die ausschließlich Informationen vermitteln oder die Handlung mechanisch vorantreiben. Jede Szene soll aus den Figuren heraus entstehen und eine erkennbare Funktion für Beziehung, Konflikt oder Entwicklung besitzen.

„Figuren sollten nicht der Handlung folgen, sondern die Handlung den Figuren.“

MARTIN J. PEER

WIEDERKEHRENDE SCHWERPUNKTE

- moralisch komplexe Entscheidungen
- der Preis persönlicher Wünsche
- Konsequenzen von Macht und Freiheit
- psychologische Widersprüche
- gesellschaftliche Strukturen
- emotionale Bindungen und Verluste

Einflüsse

Zu Peers literarischen Einflüssen zählen Markus Heitz, Wolfgang Hohlbein, J. R. R. Tolkien und Christopher Paolini. Geprägt haben ihn unter anderem *Die Albae*, *Der Herr der Ringe*, *Eragon* und *Game of Thrones*.

Weitere Impulse kommen aus Filmen wie *Gladiator*, *The Dark Knight* und *Fight Club*, aus Serien wie *Love, Death & Robots*, *Black Mirror* und *Stranger Things*, aus verschiedenen Anime sowie aus griechischer und nordischer Mythologie.

BILD DES WELTENBAUS

„Das Schaffen einer Welt ist wie das Kochen eines komplexen Gerichts.“

Intuitiv schreiben, strukturiert erschaffen

Arbeitsweise

Peers Geschichten entstehen aus einer Mischung aus Welt, Figuren, Konflikten und einzelnen Szenen. Er arbeitet überwiegend intuitiv, stützt die wachsende Welt jedoch mit umfangreichen Materialien: Karten, Modelle, Stammbäume, Bestiarien, Zeitlinien, Glossare und Wörterbücher.

Er schreibt unregelmäßig und zu unterschiedlichen Tageszeiten, häufig in Cafés, zu Hause oder im Garten. Als Werkzeuge verwendet er vor allem Textdokumente und Excel. Musik begleitet nahezu jede Schreibphase; je nach Szene reicht sie von Ambient und Lo-Fi bis Metal.

Ein Manuskript durchläuft ungefähr drei bis fünf Überarbeitungsrounds. Peer arbeitet mit Testleser:innen sowie professionellem Lektorat und Korrektorat. Eine klassische Schreibblockade hat er bislang nicht erlebt. Die größte Freude liegt für ihn im Schreiben selbst und darin, die Geschichte während ihrer Entstehung mitzuerleben.

Größte Freude

das Schreiben und unmittelbare Erleben der Geschichte

Besonderer Stolz

eine geschlossene und logisch aufgebaute Handlung

Unabhängiger Autor

Zu Beginn bot Peer sein Manuskript wenigen Verlagen an, entschied sich anschließend jedoch bewusst für die unabhängige Veröffentlichung. Ausschlaggebend waren die vollständige kreative Freiheit und die Möglichkeit, jeden Abschnitt einer Buchproduktion selbst zu erleben und zu verstehen.

Lektorat, Korrektorat, Satz und grafische Arbeiten vergibt er an spezialisierte Partner:innen. Planung, Koordination, Finanzierung, Druckentscheidungen, Vertrieb, Website, Marketing, Pressearbeit und Veranstaltungen übernimmt er weitgehend selbst.

Überrascht hat ihn besonders die Vielzahl an Entscheidungen zu Formaten, Papierarten und technischen Details des Drucks. Die größte Herausforderung ist die Finanzierung: Viele Leistungen müssen vorab bezahlt werden, lange bevor Einnahmen entstehen.

Größte Herausforderung

alles zu verwirklichen, was nach dem Schreiben folgt

Ratschlag

nicht für Erfolg schreiben, sondern um die eigene Geschichte selbst zu erfahren

„Das unabhängige Veröffentlichen gibt dir die Freiheit, alles selber tun zu müssen.“

MARTIN J. PEER

Informationen für Medien und Veranstalter:innen

Publikationen

Die Chroniken von Balathar - Avulsion des Wassers

Epic-Fantasy-Roman | erscheint am 29. September
2026

Die Chroniken von Balathar - Devoration des Feuers

zweiter Band der Reihe | in Arbeit, derzeit rund 150
Manuskriptseiten

Parallel sammelt Peer Ideen für weitere, noch nicht
konkret angekündigte Projekte.

Mögliche Interviewthemen

- vom Kindheitswunsch zum Debütroman
- Schreiben neben einer Vollzeittätigkeit
- unabhängiges Veröffentlichen und kreative Kontrolle
- Aufbau komplexer Fantasywelten
- Figuren zwischen Moral, Pflicht und Freiheit
- Psychologie, Philosophie und Soziologie im
Weltenbau
- Dungeons & Dragons und Storytelling
- Depression, Offenheit und kreatives Arbeiten

Interviews & Veranstaltungen

Interviews sind auf Deutsch und Englisch möglich
- persönlich, telefonisch, schriftlich, per Video
sowie für Radio, Fernsehen und Podcasts.

Martin J. Peer steht für Lesungen, moderierte
Gespräche, Podiumsdiskussionen, Workshops,
Schul- und Bibliotheksveranstaltungen sowie
Signierstunden zur Verfügung. Lesungen sind ab
Oktober 2026 möglich.

Persönliche Termine lassen sich insbesondere im
Tiroler Inntal sowie nach Absprache in Südtirol
und Bayern realisieren.

PRESSEKONTAKT

NAME	Martin J. Peer
E-MAIL	autor@martinjpeer.at
TELEFON	0664 227 66 07
WEBSITE	www.martinjpeer.at
INSTAGRAM	@martin_J_Peer
YOUTUBE	@martinjpeer
POST	Johann- Hasselwanterweg 10 6424 Silz, Österreich

Redaktionelle Nutzung: Die in dieser Datei enthaltenen Texte dürfen im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung über Martin J. Peer vollständig oder auszugsweise verwendet und gekürzt werden. Sinnentstellende Änderungen sind nicht gestattet. Um die Zusendung eines Beleglinks oder Belegexemplars wird gebeten. Hochauflösende Autorenfotos und zugehörige Bildnachweise werden separat bereitgestellt.

© 2026 Martin J. Peer